

Jeder Genosse hat seinen Wahlauftrag

Vorbildliche Aktivität im VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“, Wildau

Das 13. Plenum des Zentralkomitees veranlaßte unsere Betriebsparteiorganisation im VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ in Wildau, die in den vergangenen Wochen geleistete Arbeit zu überprüfen und daraus schlußfolgernd Maßnahmen festzulegen, die zu einer höheren Aktivität aller Genossen führen.

Eine große Aktivität unserer Genossen ist im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen besonders wichtig. Wir wollen doch nicht mit leeren Händen zur Wahl schreiten. Indem die Belegschaft unseres Betriebes den Betriebsplan anteilig bis zum Wahltag erfüllen und jene Aufgaben lösen wird, die uns schließlich von den Störversuchen der Bonner Militaristen befreien, leistet sie einen großen Beitrag zur Stärkung unserer Republik und zur Sicherung des Friedens.

Die in den kommenden Wochen und Monaten zu lösenden Aufgaben sind kompliziert und verlangen außerordentliche Anstrengungen, die ganze Kraft und den leidenschaftlichen Einsatz jedes Parteimitgliedes, gilt es doch, nicht nur die ökonomischen Aufgaben zu meistern, sondern allen Bürgern unserer Republik zu erklären, daß der Abschluß des Friedensvertrages noch in diesem Jahr und die Regelung der Westberlin-Frage Lebensfragen für das deutsche Volk sind.

Mitgliederversammlung beschließt Wahlplan

Um alle Genossen unseres Betriebes mit den Problemen des 13. Plenums und der Kreisparteiaktivtagung vertraut zu machen, sie auf die neuen Aufgaben vorzubereiten und sie mit konkreten Argumenten auszurüsten, führten wir Ende Juli eine Gesamtmitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation durch. Diese Mitgliederversammlung beschloß den Wahlplan der BPO, der von der Parteileitung ausgearbeitet und mit den APO-Sekretären und Parteigruppenorganisatoren beraten worden war.

Der Wahlplan verpflichtet alle Genossen, energisch den politischen Kampf um

die allseitige Planerfüllung weiterzuführen, weil wir durch gute ökonomische Betriebsergebnisse am besten die DDR als Bastion des Friedens in Deutschland stärken. Unsere Ausgangsposition dafür ist gut. Die Bilanz des ersten Halbjahres zeigt, daß wir auf dem richtigen Wege sind, wenn wir die noch vorhandenen Mängel rasch überwinden.

So konnten wir durch die seit Jahresbeginn entfaltete politische Überzeugungskraft erreichen, daß die finanzgeplante Warenproduktion im ersten Halbjahr mit 102 Prozent erfüllt wurde, was eine effektive Mehrleistung von fast 760 000 DM bedeutet. Die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität konnte überschritten werden, die Selbstkosten sind mit 706 000 DM unterboten, der Exportplan ist erfüllt. Das Verhältnis zwischen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und dem Durchschnittslohn ist wesentlich verbessert worden. Besonders erwähnenswert sind die Leistungen unserer Genossen und Kollegen in der Abteilung Massenbedarfsgüter, die ihren Plan mit 109,5 Prozent erfüllten und dadurch 1181 Spannungsregler für Fernsehgeräte zusätzlich erzeugten.

Aber nicht auf allen Gebieten waren wir so erfolgreich. Von den neun Staatsplanpositionen wurden nur sieben erfüllt. Das zeigt, daß wir um die unbedingte Erfüllung der Staatsplanpositionen noch viel entschlossener und viel hartnäckiger kämpfen müssen. Verstärken werden wir auch die Anstrengungen zur kurzfristigen Beseitigung der Störanfälligkeit, da der Maßnahmeplan, der nach dem 12. Plenum ausgearbeitet wurde, unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht mehr ausreicht. Daher legte die Mitgliederversammlung dem Wahlplan fest, den Maßnahmeplan sofort zu überprüfen und zu vervollständigen, die Termine für die einzelnen Aufgaben zu verkürzen und eine Kommission für Parteikontrolle einzusetzen, die ständig überwacht, wie die Beschlüsse der Mitglieder versamm-